

Architekturmodellbauerin / Architekturmodellbauer EFZ

Schulinterner Lehrplan

Baugewerbliche Berufsschule Zürich
Abteilung Planung und Rohbau

Schulinterner Lehrplan

Architekturmodellbauerin EFZ / Architekturmodellbauer EFZ

Schulinterner Lehrplan

I	Handlungskompetenzen	
	Handlungskompetenzorientierung	5
	Taxonomiestufen der Leistungsziele	6
	Überblick der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz	7
	Weitere Erläuterungen zu den Handlungskompetenzen	8
	1 Fachkompetenzen	8
	2 Methodenkompetenzen	8
	3 Sozialkompetenzen	9
	4 Selbstkompetenzen	9
II	Lektionentafel	
	Lektionentafel	11
III	Noten	
	Noten	13
IV	Qualifikationsverfahren	
	Qualifikationsbereiche	15
	Qualifikationsbereich Berufskennnisse	15
	Erfahrungsnote	15
V	Semesterprogramm	
	1. + 2. Semester	17
	3. + 4. Semester	18
	5. + 6. Semester	19
	7. + 8. Semester	20
	Impressum	21

I Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzorientierung

Ziel der beruflichen Grundbildung ist die kompetente Bewältigung von berufstypischen Handlungssituationen. Damit dies gelingt, bauen die Lernenden im Laufe der Ausbildung die beschriebenen Handlungskompetenzen auf. Diese sind als Mindeststandards für die Ausbildung zu verstehen und definieren, was in den Qualifikationsverfahren maximal geprüft werden darf.

Der Bildungsplan konkretisiert die zu erwerbenden Handlungskompetenzen. Diese werden in Form von

- **Handlungskompetenzbereiche**
- **Handlungskompetenzen**
- **Leistungszielen**

dargestellt.

Der Beruf Architekturmodellbauer EFZ umfasst 2 Handlungskompetenzbereiche. Diese umschreiben und begründen die Handlungsfelder des Berufes und grenzen sie voneinander ab.

Jeder Handlungskompetenzbereich umfasst eine bestimmte Anzahl Handlungskompetenzen. Diese entsprechen typischen beruflichen Handlungssituationen. Beschrieben wird das erwartete Verhalten, das die Lernenden in dieser Situation zeigen sollen. Jede Handlungskompetenz beinhaltet die vier Dimensionen Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz; diese werden den Handlungskompetenzen zugeordnet.

Handlungskompetenzbereiche	berufliche Handlungskompetenzen
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten (PO)	1.1 Aufträge analysieren und Offerten erstellen
	1.2 Arbeiten vorbereiten und organisieren
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen (EG)	2.1 Werkstoffe verarbeiten und bearbeiten
	2.2 Bauelemente entwickeln und konstruieren
	2.3 Komplexe Modelle erstellen
	2.4 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sicherstellen
	2.5 Umweltschutz sicherstellen

Diese 7 Handlungskompetenzen werden nachfolgend für die Berufsfachschule konkretisiert.

Taxonomiestufen für Leistungsziele (nach Bloom)

Jedes Leistungsziel wird mit einer Taxonomiestufe (K-Stufe; K1 bis K6) bewertet. Die K-Stufe drückt die Komplexität des Leistungsziels aus. Im Einzelnen bedeuten sie:

K1	Wissen	Architekturmodellbauer/-innen EFZ geben gelerntes Wissen wieder und rufen es in gleichartiger Situation ab. Beispiel: Architekturmodellbauer/-innen nennen die Anforderungen und den Verwendungszweck von Modellen.
K2	Verständnis	Architekturmodellbauer/-innen EFZ erklären oder beschreiben gelerntes Wissen in eigenen Worten. Beispiel: Architekturmodellbauer/-innen erklären die Ziele und Vorteile sowie den Ablauf der persönlichen Arbeitsplanung.
K3	Anwendung	Architekturmodellbauer/-innen EFZ wenden gelernte Technologien/Fertigkeiten in unterschiedlichen Situationen an. Beispiel: Architekturmodellbauer/-innen stellen Gegenstände im Raum durch Projektion auf einer Zeichenebene präzise dar.
K4	Analyse	Architekturmodellbauer/-innen EFZ analysieren eine komplexe Situation, d.h. sie gliedern Sachverhalte in Einzelelemente, decken Beziehungen zwischen Elementen auf und finden Strukturmerkmale heraus. Beispiel: Architekturmodellbauer/-innen überwachen laufend die Funktionsweise der Apparate, Maschinen und Anlagen und führen die vorgeschriebenen Kontrollen pflichtbewusst durch.
K5	Synthese	Architekturmodellbauer/-innen EFZ kombinieren einzelne Elemente eines Sachverhalts und fügen sie zu einem Ganzen zusammen. Beispiel: Architekturmodellbauer/-innen nehmen die Masse von Gebäuden auf und passen Kurvenpläne an oder erstellen sie.
K6	Bewerten	Architekturmodellbauer/-innen EFZ beurteilen einen mehr oder weniger komplexen Sachverhalt aufgrund von bestimmten Kriterien. Beispiel: Architekturmodellbauer/-innen beurteilen den Arbeitsverlauf und die Qualität und passen bei Bedarf das Vorgehen an.

Überblick der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz

Handlungskompetenzen umfassen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Damit Architekturmodellbauer/-innen EFZ im Arbeitsmarkt bestehen, werden die angehenden Berufsleute im Laufe der beruflichen Grundbildung diese Kompetenzen integral und an allen Lernorten (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) erwerben. Die folgende Darstellung zeigt den Inhalt und das Zusammenspiel der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz im Überblick.

1	Fachkompetenz	Lernende bewältigen berufstypische Handlungssituationen zielorientiert, sachgerecht und selbständig und können das Ergebnis beurteilen.	Architekturmodellbauer/-innen EFZ wenden die berufsspezifische Fachsprache und die (Qualitäts-) Standards sowie Methoden, Verfahren, Arbeitsmittel und Materialien fachgerecht an. Das heisst, sie sind fähig, fachliche Aufgaben in ihrem Berufsfeld eigenständig zu bewältigen und auf berufliche Anforderungen angemessen zu reagieren.
2	Methodenkompetenz	Lernende planen die Bearbeitung von beruflichen Aufgaben und Tätigkeiten und gehen bei der Arbeit zielgerichtet, strukturiert und effektiv vor.	Architekturmodellbauer/-innen EFZ organisieren ihre Arbeit sorgfältig und qualitätsbewusst. Dabei beachten sie wirtschaftliche und ökologische Aspekte und wenden die berufsspezifischen Arbeitstechniken, Lern-, Informations- und Kommunikationsstrategien zielorientiert an. Zudem denken und handeln sie prozessorientiert und vernetzt.
3	Sozialkompetenz	Lernende gestalten soziale Beziehungen und die damit verbundene Kommunikation im beruflichen Umfeld bewusst und konstruktiv.	Architekturmodellbauer/-innen EFZ gestalten ihre Beziehungen zur vorgesetzten Person, im Team und mit der Kundschaft bewusst und gehen mit Herausforderungen in Kommunikations- und Konfliktsituationen konstruktiv um. Sie arbeiten in oder mit Gruppen und wenden dabei die Regeln für eine erfolgreiche Teamarbeit an.
4	Selbstkompetenz	Lernende bringen die eigene Persönlichkeit und Haltung als wichtiges Werkzeug in die beruflichen Tätigkeiten ein.	Architekturmodellbauer/-innen EFZ reflektieren ihr Denken und Handeln eigenverantwortlich. Sie sind bezüglich Veränderungen flexibel, lernen aus den Grenzen der Belastbarkeit und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Sie sind leistungsbereit, zeichnen sich durch ihre gute Arbeitshaltung aus und bilden sich lebenslang weiter.

Weitere Erläuterungen zu den Handlungskompetenzen

Die vier Dimensionen der Handlungskompetenzen lassen sich in einzelne berufsspezifische Elemente unterteilen. Dazu gehören:

1 Fachkompetenzen

Die Fachkompetenzen umfassen:

- die Kenntnisse der berufsspezifischen Ausdrücke (Fachsprache), (Qualitäts-) Standards, Elemente und Systeme und deren Bedeutung für die beruflichen Arbeitssituationen;
- die Kenntnisse der berufsspezifischen Methoden und Verfahren, Arbeitsmittel und Materialien und deren sachgemässe Verwendung;
- die Kenntnisse der Gefahren und Risiken und der daraus resultierenden Vorsichts- und Schutzmassnahmen und Vorkehrungen sowie das Bewusstsein der Verantwortung und Haftung.

2 Methodenkompetenzen

Die Lernenden werden in der Anwendung neuester technischer Hilfsmittel und Methoden befähigt. Dies wird unter anderem mit Techniken wie BYOD (bring your own device) angestrebt.

2.1 Arbeitstechniken	Zur Lösung von beruflichen Aufgaben setzen Architekturmodellbauer/-innen EFZ geeignete Methoden, Anlagen, technischen Einrichtungen und Hilfsmittel ein. Diese ermöglichen es ihnen, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen, Abläufe systematisch und rationell zu gestalten, die Arbeitssicherheit zu gewährleisten und die Hygienevorschriften einzuhalten. Sie planen ihre Arbeitsschritte, arbeiten zielorientiert, effizient und bewerten ihre Arbeitsschritte systematisch.
2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	Architekturmodellbauer/-innen EFZ sehen betriebliche Prozesse in ihren Zusammenhängen. Sie berücksichtigen vor- und nachgelagerte Arbeitsschritte und sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf die Produkte sowie auf Mitarbeitende und den Erfolg des Unternehmens bewusst.
2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien	In innovativen Modellbaubetrieben ist der Einsatz von Informations- und Kommunikationsmitteln wichtig. Architekturmodellbauer/-innen EFZ sind sich dessen bewusst und helfen mit, den Informationsfluss im Unternehmen zu optimieren. Sie beschaffen sich selbstständig Informationen und nutzen diese im Interesse des Betriebes und des eigenen Lernens.
2.4 Lernstrategien	Zur Steigerung des Lernerfolgs stehen verschiedene Strategien zur Verfügung. Architekturmodellbauer/-innen EFZ reflektieren ihr Lernverhalten und passen es unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen situativ an. Da Lernstile individuell verschieden sind, arbeiten sie mit effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten und damit ihre Bereitschaft für das lebenslange und selbstständige Lernen stärken.
2.5 Präsentations-techniken	Der Erfolg eines Betriebes wird wesentlich mitbestimmt durch die Art und Weise, wie die Produkte und Dienstleistungen dem Kunden präsentiert werden. Architekturmodellbauer/-innen EFZ kennen und beherrschen Präsentationstechniken und -medien und setzen sie situationsgerecht ein.
2.6 Ökologisches Handeln	Architekturmodellbauer/-innen EFZ sind sich der begrenzten Verfügbarkeit der natürlichen Ressourcen bewusst. Sie pflegen einen sparsamen Umgang mit Rohstoffen, Wasser und Energie und setzen Ressourcen schonende Technologien, Strategien und Arbeitstechniken ein.
2.7 Wirtschaftliches Handeln	Wirtschaftliches Handeln ist die Basis für den unternehmerischen Erfolg. Architekturmodellbauer/-innen EFZ gehen kostenbewusst mit Rohstoffen und Materialien, Geräten, Anlagen und Einrichtungen um. Sie verrichten die ihnen gestellten Aufgaben effizient und sicher.

3 Sozialkompetenzen

3.1 Kommunikationsfähigkeit	Sachliche Kommunikation ist für die kompetente Berufsausübung sehr wichtig. Darum sind Architekturmodellbauer/-innen EFZ in beruflichen Situationen kommunikativ und wenden die Grundregeln der Gesprächsführung an. Sie passen ihre Sprache und ihr Verhalten der jeweiligen Situation und den Bedürfnissen der Gesprächspartner an. Sie kommunizieren respektvoll und wertschätzend.
3.2 Konfliktfähigkeit	Im beruflichen Alltag des Betriebes, wo sich viele Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Architekturmodellbauer/-innen EFZ sind sich dessen bewusst und reagieren ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.
3.3 Teamfähigkeit	Berufliche Arbeit wird durch Einzelne und durch Teams geleistet. Teams sind in vielen Situationen leistungsfähiger als Einzelpersonen. Arbeiten Architekturmodellbauer/-innen EFZ im Team, wenden sie Regeln für erfolgreiche Teamarbeit an.

4 Selbstkompetenzen

4.1 Reflexionsfähigkeit	Architekturmodellbauer/-innen EFZ können das eigene Handeln hinterfragen, persönliche Lebenserfahrungen reflektieren und die Erkenntnisse in den beruflichen Alltag einbringen. Sie sind fähig, eigene und fremde Erwartungen, Werte und Normen wahrzunehmen, zu unterscheiden und damit umzugehen (Toleranz).
4.2 Eigenverantwortliches Handeln	In ihrer beruflichen Tätigkeit sind die Architekturmodellbauer/-innen EFZ mitverantwortlich für die Produktionsergebnisse und die betrieblichen Abläufe. Sie treffen in ihrem Verantwortungsbereich selbständig und gewissenhaft Entscheide und handeln entsprechend.
4.3 Belastbarkeit	Architekturmodellbauer/-innen EFZ können den berufsspezifischen physischen und psychischen Belastungen standhalten, sie kennen die eigenen Grenzen und holen sich Unterstützung, um belastende Situationen zu bewältigen.
4.4 Flexibilität	Architekturmodellbauer/-innen EFZ sind fähig, sich auf Veränderungen und unterschiedliche Situationen einzustellen und diese aktiv mitzugestalten.
4.5 Leistungsbereitschaft und Arbeitshaltung	Im Wettbewerb bestehen nur Betriebe mit motivierten, leistungsbereiten Angestellten. Architekturmodellbauer/-innen EFZ setzen sich für das Erreichen der betrieblichen Ziele ein. Sie entwickeln und festigen in Betrieb und Schule ihre Leistungsbereitschaft. Ihre Arbeitshaltung zeichnet sich durch Pünktlichkeit, Konzentration, Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Genauigkeit aus.
4.6 Lebenslanges Lernen	Technologischer Wandel und wechselnde Kundenbedürfnisse erfordern laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die Bereitschaft, sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Architekturmodellbauer/-innen EFZ sind offen für Neuerungen, bilden sich lebenslang weiter und stärken damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ihre Persönlichkeit.

II Lektionentafel

Lektionentafel

Lektionentafel

Unterrichtsbereiche	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
Berufskennnisse	200	200	200	200	800
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten (PO)	120	120	80	80	400
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen (EG)	80	80	120	120	400
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	120	480
Sport	40	40	40	40	160
Total Lektionen	360	360	360	360	1440

Empfehlungen:

Fachrichtungsübergreifender Unterricht ist anzustreben, sofern dies organisatorisch und didaktisch sinnvoll ist.

III Noten

Noten

Noten

Unterrichtsbereiche	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		4. Lehrjahr		Erfahrungsnote
Berufskennnisse									
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten (PO)	x	x	x	x	x	x	x	x	
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen (EG)	x	x	x	x	x	x	x	x	
Semesternote Berufskennnisse	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Zeugnis- und Semesternoten sind auf halbe oder ganze gerundete Noten. Die Erfahrungsnote Berufskennnisse ist das auf ganze oder halbe Noten gerundete Mittel der acht Semesterzeugnisnoten.

IV Qualifikationsverfahren

Qualifikationsverfahren

Qualifikationsbereiche

Im Abschnitt 8 der Bildungsverordnung (BiVo) wird das Qualifikationsverfahren der vier Qualifikationsbereiche beschrieben:

Praktische Arbeit:	50 %
Berufskennnisse:	15 %
Allgemeinbildung:	20 %
Erfahrungsnote:	15 %

Bestehen, Notenberechnung, Notengewichtung

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

- a. der Qualifikationsbereich «praktische Arbeit» mit der Note 4 oder höher bewertet wird; und
- b. die Gesamtnote 4 oder höher erreicht wird.

Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel der gewichteten Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche der Abschlussprüfung sowie der gewichteten Erfahrungsnote.

Qualifikationsbereich Berufskennnisse

In diesem Qualifikationsbereich wird während 4 Stunden schriftlich die Erreichung der Leistungsziele im berufskundlichen Unterricht überprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

Pos. 1 Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten (PO)	90 Min.	35 %
Pos. 2 Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen (EG)	150 Min.	65 %

Die Positionsnoten werden auf eine halbe oder ganze Note gerundet.

Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel der acht Semesterzeugnisnoten des Berufskundeunterrichts.

Artikel 19/3

Wird die Abschlussprüfung ohne erneuten Besuch des Unterrichts in den Berufskennnissen wiederholt, so wird die bisherige Erfahrungsnote beibehalten. Wird der Unterricht in den Berufskennnissen während mindestens 2 Semestern wiederholt, so zählen für die Berechnung der Erfahrungsnote nur die neuen Noten.

V Semesterprogramm

Semesterprogramm

1. Lehrjahr (kann bei Bedarf alternierend mit dem 2. Lehrjahr beschult werden)

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
1. Semester		60		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Modellbautechnik	15	Einführung Modellarten	1.1.1
		10	Einführung Lerndokumentation	1.2.3, 1.2.4
	Fachspezifische Berechnungen	10	Massstabrechnen Längen, Flächen, Volumen	1.1.7
	Planlesen	10	Grundlagen	1.1.2
	Fachspezifisches Zeichnen	15	Grundlagen Skizzen, Werkpläne	1.1.3
1. Semester		40		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Werkzeug und Geräte	10	Werkzeuge, Einrichtungen, Geräte, Anlagen und Maschinen verstehen	2.1.3, 2.1.4
		10	- Messen und Lehren	2.1.3, 2.4.1, 2.4.2,
	5	- Aufreissen und Anreissen	2.4.3, 2.4.4	
	10	- Fixieren, Schneiden, Glätten		
	5	- Arbeitssicherheit		
2. Semester		60		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Modellbautechnik	30	Modellarten erklären - Wettbewerbsmodelle - Schichtenmodellaufbau - Urmodell und Negativ	1.1.1
			Fachspezifische Berechnungen	5
	Planlesen	10	Grundlagen	1.1.2
	Fachspezifisches Zeichnen	15	Skizzen, Werkpläne	1.1.3
2. Semester		40		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Werkzeug und Geräte	10	Einrichtung, Organisation Betrieb	2.1.4, 2.4.1, 2.4.3
		10	Spanende Arbeitsverfahren, Arbeitssicherheit	2.1.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4
	10	- Scheifen, Feilen		
	10	- Stechen		
	10	- Hobeln		

2. Lehrjahr (kann bei Bedarf alternierend mit dem 1. Lehrjahr beschult werden)

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
3. Semester		60		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Planlesen	5	Erfassung von Geodaten - Triangulation - Laserscanning - Photogrammetrie	1.1.8
	Fachspezifisches Zeichnen	10	Interpolieren - zeichnerisch Interpolieren von Isohypsen	1.1.5, 1.1.8
		20	Darstellende Geometrie - Punkt, Strecke, Gerade	
	Fachspezifische Berechnungen	10	Trigonometrie im rechtwinkligen Dreieck	1.1.7
	Modellbautechnik	15	Ausmodellierte Geländemodelle - Aufbautechniken kennen und unterscheiden	1.1.1
3. Semester		40		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Werkzeug und Geräte		Spanende Arbeitsverfahren, Arbeitssicherheit	2.1.2, 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4
		10	- Bohren: Maschinen und Werkzeuge	
		15	- Drehen: Maschinen und Werkzeuge	
		15	- Sägen: Handsägen, Bandsägen, Kreissägen und Werkzeuge	
4. Semester		60		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Informatik	10	Software unterscheiden und deren Anwendung beschreiben Verarbeitung und Verwaltung von Daten	1.1.6
	Fachspezifische Berechnungen	10	Trigonometrie im allgemeinen Dreieck	1.1.7
	Modellbautechnik	15	Chemie	1.1.2, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4
		5	- Löse- und Verdünnungsmittel	
		5	- Überzugsmittel/Farben und Klebstoffe - Modellier- und Spachtelmassen	
	10	Hilfsmaterialien - Papier - Kork - Metall	1.1.2, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4	
4. Semester		40		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Werkzeug und Geräte		Spanende Arbeitsverfahren, Arbeitssicherheit	2.1.2, 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4
		15	- Fräsen: Maschinen und Werkzeuge	
		10	- CAD-CAM	
		10	- CNC-Systeme	
		5	- Urformen und Umformen	

3. Lehrjahr (kann bei Bedarf alternierend mit dem 4. Lehrjahr beschult werden)

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
5. Semester		40		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Informatik	10	Bearbeitung, Aufbereitung bzw. Anpassung von Daten, Importieren und Exportieren von Daten.	1.1.6
	Fachspezifische Berechnungen	10	Materialspezifische Berechnungen - Schwundmasse - Ausdehnungskoeffizient - Materialverbrauch und -optimierung	1.1.7
	Fachspezifisches Zeichnen	20	Darstellende Geometrie - Ebene - Wahre Grösse	1.1.5
5. Semester		60		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Modellbautechnik	20	Polymerwerkstoffe - Aufbau und Eigenschaften	2.1.1, 2.1.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.5.1, 2.5.2, 2.5.3
		10	- Ver- und Bearbeitung	
		5	- Arbeitssicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz	
		5	- Abformtechniken	
		20	Komplexe Modelle erstellen und dokumentieren - Städtebaumodelle - Infrastrukturmodelle	2.2.2, 2.2.4, 2.2.5, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5
6. Semester		40		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Fachspezifische Berechnungen	10	Rechnungswesen - Betriebskosten - Aufwand und Kostenberechnungen - Preisarten	1.1.7, 1.1.9, 1.1.10, 1.2.1
	Fachspezifisches Zeichnen	30	Projektionsarten - Normalprojektion - Zentralprojektion	1.1.5
6. Semester		60		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Modellbautechnik	5	Massivholz/Vollholz - Wald	2.1.1, 2.1.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.5.1, 2.5.2, 2.5.3,
		10	- Holzarten	
		10	- Schnittware	
		5	- Holzverbindungen	
		10	Rapid Prototyping	
		20	Komplexe Modelle erstellen und dokumentieren: - Gebäudemodelle - Innenraummodelle	2.2.2, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5

4. Lehrjahr (kann bei Bedarf alternierend mit dem 3. Lehrjahr beschult werden)

Unterrichtsbereich	Themen	Lektionen	Lerninhalte	Leistungsziel gemäss Bildungsplan
7. Semester		40		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Modellbautechnik	20	Baustile beschreiben und die Erkennungsmerkmale benennen	1.1.1, 1.1.2
	Fachspezifisches Zeichnen	20	Projektionsarten - Normalprojektion - Zentralprojektion	1.1.5
7. Semester		60		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Modellbautechnik	30	Holzwerkstoffe - Lagenhölzer - Verbundplatten - Holzspanplatten - Holzfasersplatten	2.1.1, 2.1.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.5.1, 2.5.2, 2.5.3
		10	Rapid Prototyping	2.1.3
		20	Komplexe Modelle erstellen und dokumentieren: - Detailmodelle - Designmodelle	2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5
8. Semester		40		
Planen der Aufträge und Organisieren der Arbeiten	Modellbautechnik	20	Baustile beschreiben und die Erkennungsmerkmale benennen	1.1.1, 1.1.2
	Fachspezifisches Zeichnen	20	Freihandzeichnen - Grundlagen - Körper - Kompositionen - Innen- und Aussenräume	1.1.4
8. Semester		60		
Entwerfen und Gestalten von Architekturmodellen	Modellbautechnik	25	Holzwerkstoffe - Lagenhölzer - Verbundplatten - Holzspanplatten - Holzfasersplatten	2.1.1, 2.1.2, 2.4.1, 2.4.2, 2.4.3, 2.4.4, 2.5.1, 2.5.2, 2.5.3,
		15	Komplexe Modelle erstellen und dokumentieren: - Geländemodelle ausmodelliert - Gebäudemodelle - Innenraummodelle - Städtebaumodelle - Infrastrukturmodelle - Detailmodelle - Designmodelle	2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.3.1, 2.3.3, 2.3.4, 2.3.5
		20	Repetition und Prüfungsvorbereitung	

Herausgeberin	© Baugewerbliche Berufsschule Zürich 2017
Autoren	Thomas Kamm, Aldo Hanhart, Jonas Rindlisbacher
Erstellt	Zürich, 18. Mai 2017
Inkrafttreten	Das vorliegende Dokument «Schulinterner Lehrplan für Architekturmodellbauerinnen EFZ und Architekturmodellbauer EFZ» wird ab Herbstsemester 2017 als verbindliche Grundlage des Unterrichts an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich, Abteilung Planung und Rohbau, verwendet.
Gestaltung	Eva Mazák Visuals, Graphic Design SGD, Zürich
Foto Umschlagseite	© Hannes Henz, Zürich

1. Auflage August 2017, 200 Exemplare



Baugewerbliche Berufsschule Zürich
Abteilung Planung und Rohbau
Lagerstrasse 55, 8004 Zürich

www.bbzh.ch

